

Inhalt

Einleitung.....	7
Spurensicherung – Sexuelle Gewalt in der Forschung	14
Vergangenheit hören.....	24
Vergangenheit als fremdes Land?	32
Vergangenheit schreiben	36
1. Ein geheimnisvoller Selbstmord:	
Der Fall Elizaveta Čeremnova 1882–1887 in Moskau	44
Sexuelle Gewalt im russischen Recht	52
Der Weg durch die Instanzen	59
Theater und Hotel Ermitaż: Keine Orte für anständige Frauen.....	66
Selbstmord als Ausdruck des Ichs	81
Individuum und Recht	87
2. An einem Sonntag im August: Der Fall Sarra Bekker und die Bedeutung des Hymens, 1883–1885	100
Geschichten für den Boulevard	108
Wer ist schuld – »Mironovič oder Seměnova«?	118
Wie viel Sexualität hat ein Kind?	133
Die Gerichtsmedizin als objektiv(ierend)e Wissenschaft.....	139

3. Der geschändete Körper als nationales Politikum:	
Der Fall Marija Spiridonova 1906	166
Die Revolution von 1905 und (sexuelle) Gewalt	172
Spiridonovas Brief	181
Eine von uns	189
Ikonographien sexueller Gewalt	193
4. Französische Sitten in der russischen Hauptstadt?	
Sexuelle Gewalt an Kindern um 1908	209
Der Umgang mit den Opfern.....	214
Kinderprostitution	224
Selbstmord.....	239
Pornographie und die Ligen der freien Liebe.....	250
5. Väter der Dekadenz: Die Wahrnehmung der Täter	
nach 1907	259
Djulu: Held oder Simulant?	262
Was ist das nur für ein Mensch? Psychologien pädophiler Täter....	271
Djulus Erben – eine privilegierte Gesellschaft.....	286
Der feine Unterschied – sexueller Missbrauch in den städtischen	
Unterschichten.....	295
Ganz wie im alten Rom – Dekadenz um 1910	304
Schluss: Remember the future, imagine the past	312
Quellen und Literatur.....	329
Lasst hundert Blumen blühen... ..	357